

Wien, am Dienstag, den 5. April 1927

.....

Die Wahlvorschläge in Wien. Am Sonntag ist die Frist zur Einbringung der Wahlvorschläge abgelaufen. Die sozialdemokratische Partei, die Parteien der "Einheitsliste" (Christlichsoziale und Grossdeutsche) und die Partei der "demokratischen Liste" haben für den Nationalrat in allen sieben Wahlkreisen und für den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen in allen Bezirken Wahlvorschläge erstattet. Von den anderen Parteien haben die "Kommunistische Partei", die Partei der "Völkischen Einheitsliste" die "Jüdische Partei", der "Landbund für Oesterreich" und der "Völkisch-soziale Block" für den Nationalrat in allen Wahlkreisen, der "Udverband" in allen Wahlkreisen mit Ausnahme des fünften und der "Bund der parteilosen Staatsbürger" nur im fünften und sechsten Wahlkreise Wahlvorschläge eingebracht. Für den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen haben die Kommunistische Partei in den Bezirken Leopoldstadt, Landstrasse und Margareten bis einschliesslich Floridsdorf, die Partei der Völkischen Einheitsliste in den Bezirken Leopoldstadt bis einschliesslich Alsergrund, Meidling, Fünfhaus, Hernald, Währing, Döbling, Floridsdorf, der Ständebund in den Bezirken Leopoldstadt, Landstrasse, Margareten, Alsergrund, Favoriten, Meidling bis einschliesslich Fünfhaus, Währing bis einschliesslich Floridsdorf, der Völkisch-soziale Block in den Bezirken Leopoldstadt bis einschliesslich Favoriten, Meidling, Miezling, Fünfhaus bis einschliesslich Brigittenu, dann die Jüdische Partei in den Bezirken Innere Stadt, Leopoldstadt, Alsergrund und Brigittenu für beide Vertretungskörper und in den Bezirken Mariahilf, Neubau, Josefstadt, Währing und Döbling nur für die Bezirksvertretung allein Wahlvorschläge erstattet. Um den Nationalrat bewerben sich im sechsten Wahlkreis zehn, in den übrigen Wahlkreisen je neun Parteien. Für den Gemeinderat und die Bezirksvertretungen treten insgesamt acht Parteien in den Wahlkampf.

.....

Ein neues städtische Kinderfreibad in Hernald. Der ganz ausserordentlich gute Erfolg, den die Gemeindeverwaltung mit der Schaffung der Kinderfreibäder erzielt hat, spricht für die Errichtung einer Reihe weiterer Anlagen. Die Gemeinde wird überall, wo die Voraussetzungen gegeben sind, Kinderfreibäder errichten, um so die schulpflichtige Jugend dem verderblichen Einfluss der Strasse zu entziehen und zugleich gesundheitliche Fürsorge zu betreiben. Insbesondere in den westlichen Bezirken versucht die Stadtverwaltung diese wichtige Fürsorge für die Jugend auszugestalten. Erst vor einigen Wochen wurde der Bau von vier Kinderfreibädern im Augarten, im Sinneringerpark, am Vogelweidplatz in Fünfhaus und am Kongressplatz in Ottakring beschlossen. Nunmehr wird auch in Hernald ein Kinderfreibad errichtet werden. Die neue Anlage wird im Park am Lorenz Bayerplatz geschaffen werden und ein Badebecken von rund vierhundert Geviertmeter Grösse enthalten. Die Kosten werden auf 90.000 Schilling veranschlagt. Mit den Arbeiten wird in kürzester Zeit begonnen werden.

Der grosse Andrang zu den städtischen Kinderfreibädern ist am besten daraus zu ersehen, dass im Jahre 1926 nicht weniger als 632.175 Kinder die acht Freibäder besucht haben. Mit den in diesem Jahre noch hinzukommenden fünf neuen Kinderfreibädern wird die Gemeinde dann dreizehn solcher Anlagen haben, die in vorzüglicher Weise der Erhaltung der Gesundheit der schulpflichtigen Jugend dienen.

.....